

Kapitel VIII.

Gegen Land. — Das Treiben im Eise.

Nachdem wir eine Strecke in das Eis eingedrungen waren, kam uns ein Boot mit 12 Mann von dem zweiten Steuermann geleitet nach. Es war von Kapitän Jakobsen ausgesandt worden, um uns wenn möglich das erste Stück durch das Eis hindurchzuhelfen durch Bahnbrechen oder Schleppen der Böte. Sie begleiteten uns eine Weile, als ich aber sah, daß sie uns nur wenig nützen konnten, dankte ich ihnen für ihre gute Absicht und sandte sie wieder zurück.

Wir fanden eine ganze Strecke Schlampeis, wehten dem Boote ein Lebewohl zu und steuerten direkt hinein.

Im Anfang ging es ganz gut mit uns. Das Eis lag so lose, daß wir fast immer zwischen den Schollen hindurchrudern konnten, sonst mußten Brechstangen und Netze einen Weg bahnen. Nur an wenigen Stellen waren wir gezwungen, die Böte über kleinere Schollen zu ziehen. Schon ehe wir den „Jason“ verließen, hatte es angefangen, ein wenig zu regnen, jetzt nahm der Regen zu, während der Himmel sich verdunkelte und eine gewitterartige Stimmung annahm. Es war ein eigenthümlich wirkungsvoller Anblick, diese Männer in ihren dunkelbraunen Waterproofs, die spitzen Kapuzen gleich den Mönchen über den Kopf gezogen, sich sicher und schweigend in ihren beiden Böten, von denen das eine